

Georg Sittenpeckh alda	2	4	14	30	48
Benedict Khögl von Haßlbach	1	10	15	22	30
Leonhardt Peizkhauer von Geißlhöring	1	19	13½	26	19½
Hanns Sigl daselbs	2	19	13½	39	49½
Hofpaur von Mallerstorf	2	1	13½	27	40½
Andre Strasser von Stainackher	2	6	12½	28	45
Gilg Strasser von Deckhenbach	2	—	15	30	—
Schmidtpaur von Ginzenhouen	2	1	14½	29	43½

Latus 48 Schaf 17 Mezen 678 fl. 39 kr.

[fol. 91v]

	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>per</i>	fl.	kr.
Amman von Dinzingen	2	1	14	28	42
Elisabeth Steidlin von Thann	6	3	14½	89	10½
Wolf Kheller von Gebelkhouen	2	5	14	31	30
Marthin Kheller von Dallmessing	2	9	14	34	18
Peter Altkhouer von Puch	1	5	14	17	30
<i>Den 14. Octobris</i>					
Christoph Zwizlmair ³⁷ von Schierling	1	10	14	21	—
Christoph Zeidlmair von ³⁸ Pfaffenberg	—	11	14	7	42
Herr Georg <i>Bistorius</i> , Pfarrer zu Laichling	9	—	16	144	—
Stephan Pruner von Mallerstorf	2	—	13½	27	—
<i>Den 16. Octobris</i>					
Amman von Peissing	2	8	15	36	—
Gilg Strasser von Vnderdeckhebach	1	—	14¼	14	15
Hanns Seidenschwanz von Pidendorf	2	1	14½	29	43½
Wolfgang Otto, Pfarrer zu Wall	2	10	16	40	—
Wolf Priggl von Mündraching	2	—	14½	29	—
<i>Den 23. Octobris</i>					
Amman von Peissing	3	—	15	45	—

Latus 40 Schaf 3 Mezen 594 fl. 51 kr.

³⁷ Über dem „m“ im Zunamen ist ein Querstrich gezogen, allem Anschein nach mit Bleistift. Das läßt darauf schließen, daß der Strich erst nach Erstellung des Rechnungsbuches hineingezogen wurde, denn mit einer Verbreitung des Bleistifts in Deutschland ist erst ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu rechnen. Ein tieferer Sinn ist nicht zu erkennen, denn eine Doppelung des Buchstabens „m“ macht wenig Sinn. Im weiteren Verlauf des Rechnungsbuches tauchen desöfteren solche Striche auf, auch an Stellen ohne Text. Möglicherweise handelt es sich also um eine Art Merkzeichen einer späteren Einsichtnahme in die Bücher.

³⁸ Über den Buchstaben „vo“ ist ein Querstrich gezogen, hier aber mit Tinte; auch hier ist der Sinn nicht zu erkennen. Vgl. oben, Anm. 37.